

2025 / 2026

Jahresbericht

Nähe,
die wirkt



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz**

„Aufmerksamkeit ist die seltenste und reinste Form der Großzügigkeit.“ *Simone Weil*

liebe Menschen & liebe dies

wie nah muss uns etwas kommen, damit wir bereit sind hinzusehen? Diese Frage beschäftigt mich immer wieder. Nicht nur mit Blick auf die Kinderhospizarbeit, sondern auf unsere Gesellschaft insgesamt. Wir leben in einer Zeit, in der vieles schnell bewertet wird. Debatten werden zugespitzt, Entscheidungen unter Zeitdruck getroffen und soziale Leistungen immer häufiger unter dem Gesichtspunkt der Finanzierbarkeit diskutiert. Das ist verständlich. Was dabei jedoch leicht verloren geht, ist der Blick auf die Menschen, um die es eigentlich geht.

Nähe verändert Perspektiven. Wer Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind begegnet, sieht mehr als Diagnosen, Anträge oder Zuständigkeiten. Er sieht einen Alltag, der von großer Stärke geprägt ist – und gleichzeitig von Belastungen, die für Außenstehende oft unsichtbar bleiben. Genau diese Nähe macht den Unterschied. Sie schafft Verständnis. Sie macht deutlich, wo Unterstützung gebraucht wird. Und sie erinnert uns daran, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt dort beginnt, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen.

Auch für uns als Bundesverband Kinderhospiz ist Nähe mehr als ein Anspruch. Sie ist unser Maßstab. Sie fordert

uns heraus, genau hinzuhören, uns weiterzuentwickeln und dort Haltung zu zeigen, wo die Lebensrealität betroffener Familien noch immer zu wenig Beachtung findet. Denn wer nah an den Menschen ist, erkennt nicht nur ihre Sorgen, sondern auch, was sich verändern muss.

Dieser Jahresbericht erzählt von Entwicklungen, Begegnungen und gemeinsamen Erfolgen. Er macht aber auch deutlich, dass Kinderhospizarbeit auf Menschen angewiesen ist, die hinschauen, Verantwortung übernehmen und sich einbringen – in unseren Mitgliedseinrichtungen, im Ehrenamt, in Politik und Gesellschaft sowie durch ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Denn Nähe entsteht nicht von allein. Sie entsteht durch Menschen, die bereit sind, aufmerksam zu sein. Und genau darin liegt unsere größte Stärke.

Fühlen Sie sich umarmt,

Franziska Kopitzsch

FRANZISKA KOPITZSCH

Geschäftsführerin Bundesverband Kinderhospiz e.V.



WIR FREUEN UNS AUF IHRE MEINUNG PER EMAIL!
INFO@BUNDESVERBAND-KINDERHOSPIZ.DE

DEN KINDERHOSPIZVERBAND FINDEN SIE IM INTERNET UNTER
WWW.BUNDESVERBAND-KINDERHOSPIZ.DE

Weiterentwicklung mit Wirkung.

Das Jahr war geprägt von Veränderung und Weiterentwicklung. Der Bundesverband Kinderhospiz hat seinen Auftrag geschärft, neue Strukturen geschaffen und seine Sichtbarkeit weiter ausgebaut. Gleichzeitig haben wir Familien begleitet, politische Interessen vertreten, Menschen vernetzt und neue Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen.

Gemeinsam mehr bewirken



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz**



**BUNDESSTIFTUNG
KINDERHOSPIZ**

Klare Aufgaben.

Ein gemeinsames Ziel.

Damit Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, haben der Bundesverband Kinderhospiz und die Bundesstiftung Kinderhospiz ihre Aufgaben noch klarer aufeinander abgestimmt.

Der **Bundesverband Kinderhospiz** setzt sich als Stimme der Kinderhospizarbeit für bessere Rahmenbedingungen ein – in Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit. Er vertritt die

Interessen der ambulanten und stationären Kinderhospize und macht sich dafür stark, dass betroffene Familien die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Die **Bundesstiftung Kinderhospiz** hilft dort, wo Unterstützung unmittelbar gebraucht wird: mit unbürokratischer Einzelfallhilfe und konkreten Angeboten für Familien im Alltag.

So ergänzen sich beide Organisationen sinnvoll – mit einem gemeinsamen Ziel: die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und ihrer Familien nachhaltig zu verbessern.

Dort wirken, wo es zählt

Mit dem Umzug des **Bundesverband Kinderhospiz** nach Berlin ist die politische Interessenvertretung noch näher

„Unsere Neuausrichtung macht sichtbar, wofür wir gemeinsam stehen: klare Verantwortung, starke Zusammenarbeit und das Ziel, die Lebensqualität betroffener Familien nachhaltig zu verbessern.“

FRANZISKA KOPITZSCH

Geschäftsführerin des Bundesverband Kinderhospiz e.V.

an den Orten, an denen wichtige Entscheidungen getroffen werden. Hier trägt der Verband die Anliegen betroffener Familien und der Kinderhospize in politische Debatten und setzt sich beharrlich für bessere Bedingungen ein.

Die **Bundesstiftung Kinderhospiz** bleibt in Lenzkirch im Schwarzwald verankert und begleitet Familien weiterhin schnell, persönlich und unbürokratisch – genau dann, wenn Hilfe gebraucht wird.

Klar erkennbar. Gemeinsam verbunden.

Auch das Erscheinungsbild beider Organisationen wurde weiterentwickelt. Es macht sichtbar, was **Bundesverband** und **Bundesstiftung** verbindet und gleichzeitig unterscheidet: Der Verband steht für Interessenvertretung und eine starke politische Stimme, die Stiftung für die direkte Unterstützung für Familien.

Hinter beidem steht ein gemeinsames Team mit einem gemeinsamen Auftrag: die Kinderhospizarbeit zu stärken und Familien verlässlich zur Seite zu stehen.

Die Weiterentwicklung unseres Erscheinungsbildes wurde pro bono von der Kreativagentur MENSCH aus München begleitet. So konnten wir unsere Mittel weiterhin dort einsetzen, wo sie am meisten bewirken – für Familien und die Kinderhospizarbeit. ■

Neu im Amt der Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand leitet den Bundesverband Kinderhospiz e. V. eigenverantwortlich und vertritt ihn nach innen und außen. Er setzt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung um, legt die strategische Ausrichtung des Verbands fest und trägt die Verantwortung für dessen Organisation, Kontrolle und die Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele.

Dem ausgeschiedenen Vorstand gilt unser herzlicher Dank für sein großes Engagement, sein Vertrauen und die wertvolle Arbeit, mit der er den Bundesverband in den vergangenen Jahren begleitet und weiterentwickelt hat.

Seit dem 18. September 2025 ist ein neu gewählter Vorstand im Amt und begleitet die strategische Weiterentwicklung des Bundesverbands für die kommenden drei Jahre.



Nicole Dockhorn

„Die Rahmenbedingungen für gemeinnützige Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Viele Menschen möchten helfen, müssen ihre Unterstützung aber aufgrund der aktuellen Krisen und wirtschaftlichen Unsicherheiten neu priorisieren. Gerade deshalb ist es wichtig, verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Mitteln umzugehen und Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Digitalisierung kann dabei helfen, Prozesse effizienter zu gestalten, Freiräume für die eigentliche Arbeit zu schaffen und die Zukunftsfähigkeit zu sichern.“



Nils Groß

„Kinderhospizarbeit braucht heute mehr denn je eine starke politische Stimme. Der Bundesverband hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als Interessenvertretung für betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien etabliert. Diesen Weg möchte ich mitgestalten – damit die Anliegen der Familien dort gehört werden, wo Entscheidungen getroffen werden.“



Lena Schmitt

„Die Herausforderungen für Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern werden immer komplexer. Umso wichtiger ist es, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und die Kinderhospizarbeit sichtbar zu machen. Ich freue mich darauf, meine Erfahrungen einzubringen und gemeinsam daran zu arbeiten, die Rahmenbedingungen für betroffene Familien weiter zu verbessern.“



Burkhard Uhling-Preuß

„Was mich am Bundesverband Kinderhospiz besonders begeistert, ist die Energie und Überzeugung, mit der sich das Team für betroffene Kinder und ihre Familien einsetzt. Diese Leidenschaft spürt man jeden Tag. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Beteiligten die Kinderhospizarbeit weiter sichtbar zu machen und zu stärken.“



Gemeinsam **laut** **und stark**

Der Bundesverband Kinderhospiz setzt sich politisch für bessere Rahmenbedingungen, wirksamen Kinderschutz und die Interessen junger Menschen und Familien ein.



Elke Bündenbender, First Lady und Schirmherrin des Kinder-Lebens-Lauf mit Franziska Kopitzsch

Der Kinder-Lebens-Lauf gibt der Kinderhospizarbeit eine starke Stimme

Kinderhospizarbeit braucht neben guter Versorgung vor allem Aufmerksamkeit, gesellschaftliche Akzeptanz und politische Unterstützung. Genau dafür setzt sich der Bundesverband Kinderhospiz mit dem Kinder-Lebens-Lauf ein. Die bundesweite Kampagne macht die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung sowie ihrer Familien sichtbar und bringt ihre Anliegen dorthin, wo Entscheidungen getroffen werden.

Seit dem Start am 16. April 2026 vor dem Brandenburger Tor in Berlin trägt die Engels-Fackel unter dem Motto „Gemeinsam laut und stark“ diese Botschaft durch Deutschland und erstmals auch nach Österreich, Luxemburg und in die Schweiz. Sie verbindet ambulante und stationäre Kinderhospize, betroffene Familien, ehrenamtlich Engagierte sowie Partnerinnen und Partner aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Jede Etappe schafft Begegnungen und eröffnet Gespräche über die Herausforderungen, mit denen betroffene

Familien täglich leben. Im Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen, Einrichtungen und Unterstützerinnen macht der Bundesverband deutlich, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, damit Familien die Hilfe erhalten, die sie brauchen – von einer verlässlichen Versorgung bis hin zu mehr Teilhabe und Lebensqualität.

So trägt der Kinder-Lebens-Lauf die Anliegen von mehr als 120.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und ihren Familien in Politik und Öffentlichkeit. Er schafft Aufmerksamkeit, baut Berührungsängste ab und gewinnt neue Unterstützerinnen und Unterstützer für die Kinderhospizarbeit.

Denn Kinderhospizarbeit gehört nicht an den Rand der Gesellschaft. Sie gehört mitten hinein.

Kinderschutzstelle: Stärkung des institutionellen Kinderschutzes

Mit der Einrichtung der Kinderschutzstelle zum 1. Januar 2025 hat der Bundesverband Kinderhospiz e. V. einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des institutionellen Kinderschutzes in der Kinderhospizarbeit geleistet. Ziel ist es, Mitgliedseinrichtungen dabei zu unterstützen, Kinderrechte zu schützen, wirksame Schutzkonzepte zu entwickeln und Mitarbeitenden mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Unsicherheiten oder Verdachtsfällen zu geben.

Im ersten Jahr stand vor allem der Aufbau und die Etablierung des neuen Angebots im Mittelpunkt. Neben der Beratung von Einrichtungen und der Begleitung bei der Entwicklung beziehungsweise Überarbeitung von Schutzkonzepten wurden erste Grundlagenschulungen zum Kinderschutz durchgeführt und die Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren ausgebaut. Gleichzeitig wurde intensiv daran gearbeitet, die Kinder-



Start des Kinder-Lebens-Lauf 2026 am Brandenburger Tor

schutzstelle als unterstützende Anlaufstelle bekannt zu machen und Vertrauen in das Angebot zu schaffen. Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Beratungen zeigt, wie wichtig verlässliche Strukturen und fachliche Unterstützung für dieses Thema sind. Wirksamer Kinderschutz ist keine freiwillige Zusatzaufgabe, sondern ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Gesundheits- und Sozialpolitik. Mit der Kinderschutzstelle leistet der Bundesverband Kinderhospiz einen aktiven Beitrag dazu, diesen Anspruch in der Praxis zu verankern.

Transition: Fachtagung zeigt Versorgungslücken auf

Dank der medizinischen Fortschritte erreichen heute deutlich mehr Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung das Erwachsenenalter als noch vor einigen Jahren. Aktuelle Studien gehen inzwischen von rund 100.000 betroffenen Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus – unter Einbeziehung junger Erwachsener bis zum 27. Lebensjahr sogar von rund 120.000. Diese Entwicklung ist eine erfreuliche Nachricht, macht aber zugleich deutlich, dass neue Herausforderungen in den Fokus rücken. Besonders der Übergang von der Kinder- und Jugendversorgung in die Erwachsenenversorgung, die sogenannte Transition, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Mit dem Wechsel verändern sich nicht nur medizinische Versorgungsstrukturen, sondern häufig

auch Zuständigkeiten und Unterstützungsangebote. Um diese Herausforderungen stärker in den politischen und fachlichen Diskurs einzubringen, veranstaltete der Bundesverband Kinderhospiz im Berichtsjahr eine Fachtagung zum Thema Transition. Ziel war es, auf bestehende Versorgungslücken aufmerksam zu machen und gemeinsam mit Expertinnen und Experten Lösungen für einen gelingenden Übergang ins Erwachsenenleben zu entwickeln.

Grüne Bande: „Kein Fehler im System“

Die Jugendorganisation des Bundesverband Kinderhospiz e.V., die Grüne Bande, hat mit ihrer Videokampagne „11-mal auf die 12 – #sogehtteilhabe“ eindrucksvoll auf sich aufmerksam gemacht: Beim Deutschen Kinder- und Jugendpreis 2024 des Deutschen Kinderhilfswerks wurde die Kampagne in der Kategorie politisches Engagement nominiert – und mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

In der Kampagne bringen lebensverkürzend erkrankte Jugendliche ihre politischen Forderungen auf den Punkt. In elf kurzen Videos schildern sie ihre persönlichen Erfahrungen und machen deutlich, welche strukturellen Hürden ihnen im Alltag begegnen – etwa beim Zugang zu Pflegeleistungen, bei der Selbstbestimmung oder gesellschaftlicher Teilhabe. Sie fordern Räume und Möglichkeiten, sich jenseits medizinischer Betreuung auszutauschen und gehört zu werden – auf Augenhöhe.

„Die jungen Menschen der Grünen Bande zeigen mit großer Stärke und Entschlossenheit, wie wichtig es ist, dass ihre Stimmen gehört werden“, betont Franziska Kopitzsch, Geschäftsführerin des Bundesverband Kinderhospiz e.V. „Sie kämpfen nicht nur für sich selbst, sondern für eine gerechte Teilhabe aller.“

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, im Gespräch mit Grüne Bande Mitglied und ehemaligem Starterkind, Jens.



Gemeinsam mehr bewegen – bewusst und gezielt helfen

Die Kinderhospizarbeit lebt von Menschen, Unternehmen und Organisationen, die Verantwortung übernehmen. Ob mit einer Spende, Zeit, Fachwissen oder ihrem Netzwerk – jedes Engagement trägt dazu bei, Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern zu begleiten, die Kinderhospizarbeit zu stärken und ihr mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Gemeinsam entsteht ein Netzwerk, das weit über finanzielle Unterstützung hinaus wirkt.



Botschafter, Sponsor, Mentor: JKT Property Valuation mit Stefanie und Jörg Kuttig sowie Raik Kasch



Aufmerksamkeit schaffen

Unsere Botschafterinnen und Botschafter geben der Kinderhospizarbeit seit vielen Jahren Gesicht und Stimme. Mit ihrer Glaubwürdigkeit, ihrer Reichweite und ihrem persönlichen Engagement helfen sie dabei, Aufmerksamkeit für betroffene Familien zu schaffen und das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Besonders freuen wir uns, dass wir weitere engagierte Persönlichkeiten für dieses wichtige Ehrenamt gewinnen konnten.

Jessica Schöne, Moderatorin, Sprecherin und Autorin – führt bei vielen unserer Events durch das Programm





Die Ehrlich Brothers sind seit diesem Jahr offizielle Botschafter.

Sie möchten die Kinderhospizarbeit unterstützen?

Ob ehrenamtlich, mit einer Spende oder als Unternehmenspartner – wir beraten Sie gern zu den vielfältigen Möglichkeiten des Engagements.

Dr. Natalie Schwägerl

n.schwaegerl@bundesverband-kinderhospiz.de
+49 179 9331029



Mehr erfahren unter:

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Unsere Partner bringen ihre Unterstützung auf ganz unterschiedliche Weise ein: mit finanzieller Förderung, fachlicher Expertise, engagierten Mitarbeitenden oder starken Netzwerken. Viele begleiten den Bundesverband Kinderhospiz seit Jahren. Sie helfen, Projekte umzusetzen oder zu verstetigen, entwickeln gemeinsam mit uns neue Ideen und tragen dazu bei, unsere Arbeit nachhaltig auszurichten.

Mitmachen können alle

Jede Hilfe trägt dazu bei, Familien zu stärken und die Kinderhospizarbeit voranzubringen. Mitmachen ist ganz einfach und vielfältig möglich:

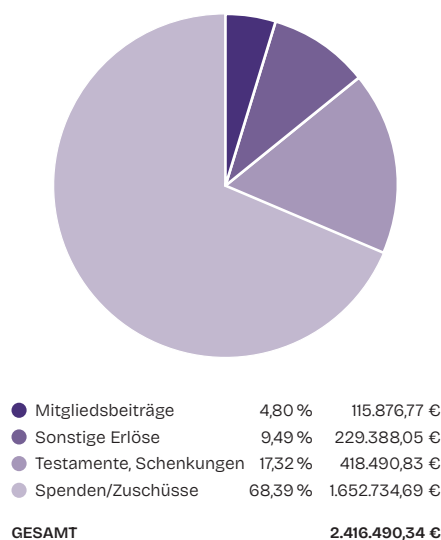
- **Glücksbringer werden** – mit einer monatlichen Spende ab 5 Euro/Monat können Sie unsere Arbeit nachhaltig stärken
- **Eigene Spenden- und Charity-Aktionen starten** – passende Anlässe finden sich im privaten, schulischen und beruflichen Umfeld
- **Ehrenamtlich oder projektbezogen mitwirken** – zum Beispiel bei unserem inklusiven Familiensportfest oder bundesweit beim Kinder-Lebens-Lauf 2028
- **Anlass-, Gedenk- oder Testamentsspenden veranlassen** – damit Gutes entstehen kann



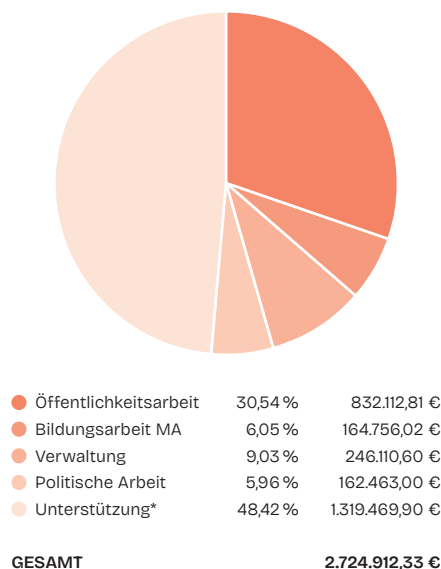
NÜRNBERGER Versicherung und ihre Stiftung seit 2019 an unserer Seite

Wir sind dort, wo Entscheidungen getroffen werden.

Einnahmen 2025



Ausgaben 2025



*Kinderhospizeinrichtungen/Betroffene

Die Verbesserung der politischen und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern zählt zu den zentralen Aufgaben des Bundesverband Kinderhospiz e. V. und bleibt auch künftig ein wichtiger Schwerpunkt der Interessenvertretung. Denn bestehende Gesetze werden den Bedürfnissen betroffener Familien häufig nicht gerecht. Deshalb setzt sich der Verband auf politischer Ebene kontinuierlich für notwendige Verbesserungen ein.

Ein Schwerpunkt ist die finanzielle und soziale Absicherung pflegender Angehöriger. Viele Eltern pflegen ihre schwerstkranken Kinder über Jahre und müssen dafür ihre Erwerbstätigkeit einschränken. Das Pflegegeld ist dabei nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern sichert auch Rentenansprüche. Während es bei der Pflege Erwachsener während eines Reha-Aufenthalts weitergezahlt wird,

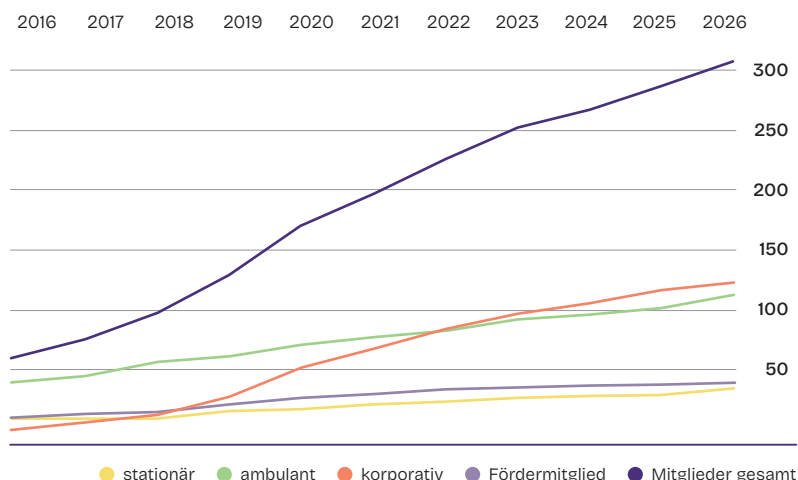
Der Bundesverband Kinderhospiz setzt sich mit Nachdruck für praxistaugliche Regelungen und eine verlässliche Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher ein.

wird es bei Aufenthalten in stationären Kinder- und Jugendhospizen gekürzt – obwohl Eltern ihr Kind dort weiterhin intensiv begleiten und pflegen. Diese Ungleichbehandlung muss beendet werden.

Auch beim gemeinsamen Jahresbetrag nach § 42a SGB XI besteht dringender Handlungsbedarf. Werden Hospizaufenthalte auf das Budget für Kurzzeit- und Verhinderungspflege angerechnet, fehlen Familien wichtige Mittel für Entlastung im Alltag. Kinder- und Jugendhospize sind keine Kurzzeitpflegeeinrichtungen – das muss gesetzlich eindeutig geregelt werden.

Zudem bereitet die außerklinische Intensivpflege vielen Familien große Sorgen. Bewährte Versorgung werden trotz unverändertem Krankheitsbild infrage gestellt oder abgelehnt. Die Folgen sind Versorgungslücken, langwierige Verfahren und zusätzliche Belastungen. Für diese und weitere politische Herausforderungen setzt sich der Bundesverband Kinderhospiz auch künftig mit Nachdruck für praxistaugliche Regelungen und eine verlässliche Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher ein. ■

Entwicklung Mitgliederzahlen



B I L A N Z

AKTIVSEITE Bundesverband Kinderhospiz e.V. Berlin zum 31. Dezember 2025 PASSIVSEITE

	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	EURO	EURO		EURO	EURO
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital Verein		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Vereinskaptal	733.198,64	1.036.615,15
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2.334,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Freie Rücklage	0,00	5.005,48
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.227,00	26.690,00	III. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
III. Finanzanlagen			Summe Eigenkapital	733.198,64	1.041.620,63
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	650.005,28	838.366,83	B. Rückstellungen		
	675.005,28	863.366,83	1. Steuerrückstellungen	256,50	1.197,00
	685.234,28	892.390,83	2. sonstige Rückstellungen	31.245,45	38.005,25
				31.501,95	39.202,25
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.137,29	41.029,61	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.594,73	61.737,46
2. fertige Erzeugnisse und Waren	69.833,50	361.768,25	2. sonstige Verbindlichkeiten	258.607,30	1.030.042,69
	90.970,79	402.797,86		275.202,03	1.091.780,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.209,50	8.597,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.755,22	2.082,89			
3. sonstige Vermögensgegenstände	61.849,20	153.527,28			
	67.813,29	164.207,17			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	193.821,86	710.866,51			
Summe Umlaufvermögen	352.606,57	1.277.871,54			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2061,77	2.340,66			
	1.039.902,62	2.172.603,03		1.039.902,62	2.172.603,03

Jahresrechnung

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Geschäftsjahr EUR Vorjahr EUR

1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen	115.876,77	92.750,32
2. Erträge aus Spenden	1.139.428,69	1.678.361,78
3. Erträge aus Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnissen	330.588,90	386.530,85
4. Umsatzerlöse	523.303,78	296.429,99
5. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	274.000,00	0,00
6. Gesamtleistung	1.835.252,14	2.454.072,94
7. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	224,98
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	562.536,99	42.135,94
	562.536,99	42.360,92
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.323,29	203.677,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.430,34	29.164,01
	110.753,63	232.841,99
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	792.541,47	896.725,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	191.723,28	227.085,45
	984.264,75	1.123.811,30
10. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.795,00	23.254,02
11. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	208.078,02	207.590,17
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	12.096,52	9.549,53
c) Reparaturen und Instandhaltungen	134.393,31	127.889,85
d) Fahrzeugkosten	12.371,20	18.645,26
e) Werbe- und Reisekosten	149.177,70	193.411,36
f) verschiedene betriebliche Kosten	186.099,89	208.722,79
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	153,85	78,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	908.500,12	624.336,73
	1.610.870,61	1.390.223,69

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.701,21	19.282,54
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	32,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665,44	1.041,67
15. Ergebnis nach Steuern	307.528,21	253.340,93
16. sonstige Steuern	893,78	1.006,70
17. Jahresergebnis	308.421,99	254.347,63
18. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	0,00	0,00
19. Entnahme aus dem Vereinskaptal	303.416,51	0,00
20. Entnahmen aus freien Rücklagen	5.005,48	254.347,63
21. Ergebnisvortrag	0,00	0,00

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Freiburg, den 16. Juli 2026

ADJUVARIS GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Christoph Dorau
Rechtsanwalt

N. Hahn
Wirtschaftsprüfer



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz**

**Mach Betroffene stark –
mit deiner Spende.**



IBAN DE03 4625 0049 0000 0290 33
spenden@bundesverband-kinderhospiz.de
www.bundesverband-kinderhospiz.de/spenden